

Zusatzmaterial:

2.5 Jüdische Spuren in Wildberg

Ulrich Romberg: Anlagen zum geschichtlichen Hintergrund

Herrschaft über Wildberg¹

11. Jh.	Pfalzgrafschaft Tübingen mit dem Bereich um Nagold. Die Grafen von Tübingen stammen von den Grafen von Nagold ab
12. Jh.	Grafschaft Hohenberg / Burkhard III. von Hohenberg / Ehe mit Mechthild von Tübingen / Wildberg gehört zum Heiratsgut
1363/64	Grafen bei Rhein / Ruprecht I. Kurfürst von der Pfalz Burkhard VII. verkauft Wildberg und Bulach an Ruprecht I.
1377	Graf Rudolf von Hohenberg (Altensteig) verkauft auch seine Hälfte von Wildberg an Ruprecht I.
1440	Württemberg / Graf Ulrich V. von Württemberg Otto I. verkauft Wildberg an Ulrich V.

A Die Pfalzgrafen bei Rhein²

Diese Grafschaft entwickelte sich seit 1085/1087 aus der Pfalzgrafschaft Lothringen.

Rudolf II. der Blinde Familie: Pfalz (Wittelsbach)	1329–1353 Pfalzgraf bei Rhein Zusammen mit seinem Bruder Ruprecht I.
Ruprecht I. Familie: Pfalz (Wittelsbach)	1329–1390 Pfalzgraf bei Rhein. Rudolf II. und Ruprecht I. geben abwechselnd die Kurstimme ab. Ab 1356 Kurfürst von der Pfalz (Wahl des deutschen Königs). Neuregelung durch Karl IV. in der „Goldenen Bulle“. Hauptresidenz der Pfalzgrafen bei Rhein war Heidelberg. Nebenresidenzen waren Bacharach, Neustadt und Alzey
Ruprecht II. Familie: Pfalz (Wittelsbach)	1353 eigenes Herrschaftsgebiet um Alzey (Zweite Pfälzische Teilung) 1390–1398 Kurfürst von der Pfalz
Ruprecht III. Familie: Pfalz (Wittelsbach)	1398–1410 Kurfürst und Pfalzgraf bei Rhein 1400–1410 Römisch-deutscher König im Heiligen Römischen Reich
Ludwig III. Familie: Pfalz (Wittelsbach)	1410–1436 Kurfürst von der Pfalz
Ludwig IV. Familie: Pfalz (Wittelsbach)	1436–1449 Kurfürst von der Pfalz 1436–1445 Vormund Otto I. von Pfalz-Mosbach

1 Helmut Veitshans, Die Judensiedlungen der schwäbischen Reichsstädte und der württembergischen Landstädte im Mittelalter, Band 1, Arbeiten zum historischen Atlas von Südwestdeutschland, Stuttgart 1970, S. 49.

2 Ebd.

B Wie kam Ruprecht I. an den Wildberger Besitz?³

Wildberg gehörte vorher den Grafen von Hohenberg. Um 1300 spaltete sich die Nagold-Wildberger Linie der Hohenberger auf:

Wildberg	Nagold
Burkhard V. (1303–1353)	Otto I. (–vor Juli 1307)
Die Hohenberger in Wildberg und Nagold verarmten	
Burkhard VII. verkauft 14.07. 1363 und 01.05. 1364 halb Wildberg und Bulach an Kurfürst Ruprecht I. bei Rhein. 1377 kauft dieser die andere Hälfte von der Altensteiger Linie dazu	Otto II. verkauft Nagold an Graf Eberhard den Greiner (1344–1392)
Kurfürst Ludwig IV. (1436–1449) –1445 Vormund Otto I. von Pfalz- Mosbach verkauft Wildberg 1440 an Württemberg	Graf Ulrich V. von Württemberg (1433–1480)

Zu:

Ulrich Romberg, Jüdische Spuren in Wildberg, in: Thorsten Trautwein (Hrsg.),
Jüdisches Leben im Nordschwarzwald, Edition Papierblatt Band 2, Neulingen 2021,
S. 182–195.

³ Johannes Klaß, Wildberger Chronik: Efringen, Gültlingen, Schönbronn, Sulz am Eck,
Wildberg; 1237–1987, Wildberg 1987, S. 47 ff.